

Ausschreibung 2023/24: „Zukunftsthemen und Potenziale für ein klimaneutrales Schleswig-Holstein“

Die schleswig-holsteinische Energieforschungslandschaft soll als wesentlicher Treiber von Innovationen durch einen Roadmap-Prozess unterstützt und gestärkt werden. Durch die kooperative Erarbeitung einer Roadmap für die Energiewendeforschung sollen zu identifizierende Forschungsziele bis 2030 systematisch verfolgt und mögliche Entwicklungspfade für ein klimaneutrales Industrieland Schleswig-Holstein in 2040 skizziert werden.

Die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH) möchte mit ihrer Ausschreibung 2023/24 „**Zukunftsthemen und Potenziale für ein klimaneutrales Schleswig-Holstein**“ relevante Forschungsthemen für die Energiewende evaluieren. Dabei gilt es den derzeitigen Stand von Forschungskompetenzen und -projekten, aktuelle Fragestellungen, Bedarfe und Potenziale in wichtigen Themenfeldern der Energiewendeforschung in einem Sammelband zu erörtern.

Die Studien sollen mithilfe systemischer Situationsanalysen (z.B. Benchmark, SWOT-Analyse) einen detaillierten Einblick in die schleswig-holsteinische Forschungslandschaft in wichtigen Energiewendethemen geben und Zukunftsfragen aufzeigen, um darauf aufbauend notwendige Grundlagen für Innovationen, Fachkräfteausbildungen und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg identifizieren zu können. Somit soll der Sammelband als Grundlage für eine gemeinsame Forschungs- und Transferroadmap für die schleswig-holsteinische Energiewendeforschung dienen, Prioritäten für zukünftige Forschungs- und Entwicklungsprojekte aufzeigen und zu einer gemeinsamen Infrastrukturnutzung anregen.

Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen mit abgeschlossener Promotion. Nach den [Förderrichtlinien und Grundsätzen für Projekte der EKSH](#) vom 15. Dezember 2016 sind die Förderungsempfänger vorzugsweise Bildungs-, Forschungs- und gemeinnützige Einrichtungen. Die Projekte sollen in Schleswig-Holstein durchgeführt werden.

Im Sinne des Wissenstransfers sollen die Empfänger:innen der Förderung in geeigneter Weise mit Partnern aus der Wirtschaft (einschließlich Verbänden, Netzwerken, Clustern und Organisationen) zusammenarbeiten. Interdisziplinäre Kooperationen von Wissenschaftler:innen an Hochschulen des Landes Schleswig-Holstein oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen sind erwünscht und werden bevorzugt. Im Rahmen der Studie soll einer der folgenden Themenbereiche abgegrenzt und analysiert werden:

- **Wind** (u.a. Windtechnik, Planungs-, Genehmigungs-, und Beteiligungsverfahren)
- **Netzintegration** (u.a. Digitalisierung, Leistungselektronik, Sektorenkopplung)
- **Wasserstoff** (u.a. Erzeugung, Nutzung, Infrastruktur, Sicherheit, Akzeptanz)
- **Transformation** (u.a. gesellschaftliche Aspekte, institutionelle Rahmen)
- Weitere Potenzialthemen (z.B. Mobilität, Wärme, Bioenergie)

Erste Priorität sollen die vom Wissenschaftsrat empfohlenen Fokusfelder Wind, Netzintegration, Wasserstoff und energiewendebezogene Transformationsforschung haben. Darüber hinaus können relevante Potenzialthemen als einzelnes Fokusfeld im Detail analysiert oder als breites Portfolio skizziert werden.

Umfang und Inhalt der Anträge

Die Anträge sollen enthalten:

- Gliederung
- Darstellung der Zielsetzung und der Schwerpunkte der Untersuchung
- Beschreibung der geplanten Vorgehensweise und Methodik
- Zeitplan, Arbeitsplan, Meilensteine
- Hinweise auf mögliche Vorarbeiten zum Thema
- Angaben zu den Antragsteller:innen sowie der Projektleitung und Abrechnungsstelle
- Zustimmung zu den Bedingungen der Richtlinie sowie Hinweis zur Kenntnis des Präsidiums
- Umfang des Konzepts: Max. 5 Seiten

Fördermodalitäten

- Zielgruppe: Personen mit abgeschlossener Promotion mit Zugehörigkeit zu einer wissenschaftlichen Einrichtung, wie Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen mit Sitz in Schleswig-Holstein. Zuwendungsempfängerin ist die Forschungseinrichtung.
- Förderpauschale bis zu 20.000 EUR (brutto) je Studie
- Antragsstichtag: 15. Januar 2024
- Förderbeginn: 1. April 2024
- Förderende: 30. September 2024
- Antragstellung: Formlos per E-Mail an Dr. Thies R. Popp popp@eksh.org

Frist und Umfang der Studien

Der Abgabetermin für die Studien ist der 30. Oktober 2024 und der Umfang der schriftlichen Untersuchungsergebnisse soll 20 Seiten zzgl. Literatur nicht überschreiten. Zusammen mit der Abgabe des Untersuchungsberichts wird eine aussagekräftige Zusammenfassung erbeten. Die Autor:innen erklären sich bereit im Rahmen eines Workshops einen Zwischenstand zu präsentieren und während des vorgesehenen Peer-Review-Verfahrens als Gutachter:innen zur Verfügung zu stehen. Außerdem erklären sich die Autor:innen damit einverstanden, dass die Inhalte der Studie von der EKSH verwendet und veröffentlicht werden dürfen.

Die Ergebnisse der Studien werden von den Autorinnen und Autoren im Rahmen eines Symposiums der Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH) einem interessierten Publikum vorgestellt. Die Erstveröffentlichung der Studien soll diesem Termin vorbehalten sein.

November 2023